



# Franz Anton Zimmer: Die Kunst der Kritik

In unserer Gesellschaft ist Kritik erlaubt und erwünscht. Sie ist ein in der Verfassung gewährtes Recht. Die Medien sind deshalb auch jeden Tag voll von Kritik: Ständig werden Ungerechtigkeiten und Fehlverhalten aller Art aufgedeckt und verurteilt.

Umso eigenartiger ist: Obwohl offensichtlich sehr viele Menschen sehr viel zu kritisieren haben, kracht es bei uns nicht. Und was noch verwunderlicher ist: Die kritisierten Zustände halten sich hartnäckig, obwohl sie wirklich niemand gut findet:

Umweltverschmutzung, Gender Pay Gap, Altersarmut, Rassismus, Arbeitslosigkeit...

Was sagt das über die Zustände selbst aus? Und was über die Art der Kritik?

**SPENDEN ERBETEN**

**100<sup>0</sup>4<sup>'25</sup>**  
**20:00**  
**Volxküche 19:30**

**Anarchistische Bibliothek | Archiv |  
Institut für Anarchismusforschung**

**Sanettystraße 1, 1080 Wien**



**<https://a-bibliotek.org> | [info@a-bibliotek.org](mailto:info@a-bibliotek.org)**